



Niederschrift

über die 2. Sitzung des Schulträgerausschusses am Montag, dem 16.11.2020, 18:15 Uhr, in der Aula des Hofenfels-Gymnasiums, Zeilbäumerstraße 1 (Eingang über den Pausenhof)

Anwesend:

Vorsitz

Beigeordnete Christina
Rauch

Ratsmitglieder

Dirk Schneider

Ausschussmitglieder

Jürgen Bärmann
Harald Heinz-Peter Benoit
Pascal Dahler
Fabian Faß
Heinrich Grim
Ingrid Kaiser (Vertretung für Herrn Björn Baser)
Kerstin Kiehm
Patrick Lang
Angela Mauss
Dagmar Pohlmann
Sara-Kim Schneider
Dr. Harald Schönhofen
Thomas Trier
Rebecca Wendel
Theresa Wendel
Bastian Zapf

Protokollführung

Thomas Deller
Martin Gries

Gäste

Wolf Krämer-Mandau Projektgruppe biregio - Bildung und Region - aus Bonn
Heike Schrade Projektgruppe biregio - Bildung und Region - aus Bonn

2. Sitzung des Schulträgersausschusses am 16.11.2020

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Dennis Mangold

Ausschussmitglieder

Björn Baser

Markus Bohrer

Eva Hartfelder

Hartmut Leiner

Dunja Mathias

Gerhard Maurer

Elisabeth Metzger

Walter Rimbrecht

Nicole Schedler

Klaus Peter Schmidt

2. Sitzung des Schulträgersausschusses am 16.11.2020

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Schulentwicklungsplanung;
Information der Projektgruppe biregio - Bildung und Region - aus Bonn
Vorlage: 40/1893/2020

2. Sitzung des Schulträgersausschusses am 16.11.2020

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende Frau Kerstin Kiehm und Herrn Thomas Trier nach den §§ 20, 21 und 22 GemO zur Verschwiegenheit und Treue und erläutert eventuelle Ausschlussgründe nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz. In Anbetracht der Corona-Situation wird auf einen Handschlag verzichtet.

Die Vorsitzende informiert über die aktuelle Corona-Situation in den Schulen und lobt die gute Kommunikation und Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere bei der Abwicklung und Eingrenzung bereits aufgetretener Infektionen.

Die Vorsitzende berichtet weiter, dass vom Land Rheinland-Pfalz zusätzliche Aufwendungen für persönliche Schutzausrüstung der Lehrkräfte eingeplant wurden. In einem ersten Schritt wird jeder Schule ein Kontingent an FFP2-Masken für die Lehrkräfte zur Verfügung gestellt. Die Masken werden am 25.11.2020 durch das Schulverwaltungs- und Sportamt in Mainz abgeholt und an die Schulen nach von Land festgelegtem Schlüssel verteilt.

Weiterhin informiert die Vorsitzende über den Sachstand im Rahmen des DigitalPakt Schulen, insbesondere im Bereich der Zusatzvereinbarung über mobile Endgeräte. Die Geräte wurden mittlerweile geliefert und vorkonfiguriert. Man warte noch auf die Lieferung der Tablet-Koffer, die nach dem Eintreffen ebenfalls konfiguriert werden. Die Schulen werden danach über die weiteren Verfahrensschritte informiert.

2. Sitzung des Schulträgersausschusses am 16.11.2020

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Schulentwicklungsplanung;**
(öffentlich) **Information der Projektgruppe biregio - Bildung und Region - aus**
 Bonn
 Vorlage: 40/1893/2020

Unter Hinweis auf die vorliegende Drucksache führt die Vorsitzende aus, dass die erste Vorstellung der in Auftrag gegebenen Studien zur Schulentwicklungsplanung heute einziger Tagesordnungspunkt ist. Die Schulentwicklungsplanung hat die Aufgabe, der Verwaltung und den kommunalen Gremien alle Daten zur Verfügung zu stellen, die für die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Sachen Schulstrukturentwicklung vor Ort notwendig sind.

Gemäß den Beschlüssen in den städtischen Gremien wurde die Projektgruppe biregio - Bildung und Region - aus Bonn mit der Erstellung der Studien zur Schulentwicklungsplanung beauftragt.

Herr Krämer-Mandau, Geschäftsführer dieser Projektgruppe, wird in die Ergebnisse und Fragestellungen der beauftragten Studien zur Schulentwicklungsplanung mit einer Präsentation einleiten.

Herr Krämer-Mandau beginnt nach kurzer Vorstellung seiner Person mit seinem Vortrag. Anhand einer umfangreichen Präsentation wird die Studie zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Zweibrücken und die gemeinsame Studie zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Pirmasens, des Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Zweibrücken vorgestellt.

Er berichtet über die lokale und regionale Situation der 14 Schulen in Zweibrücken. Unter Einbeziehung von Bevölkerungsstrukturen, demografischer Veränderungen, stadtplanerischen Aspekten, Pendlerbewegungen sowie schulspezifischer Besonderheiten (Ausländeranteile, Inklusion/Exklusion, etc.) stellt er ausführlich mögliche Entwicklungen und Perspektiven der Schulen vor und beantwortet im Zusammenhang gestellte Fragen aus dem Plenum.

Frau Theresa Wendel stellt die Frage, ob alle Schulen in Zweibrücken begangen wurden.

Herr Krämer-Mandau antwortet, dass für alle Schulen anhand der durch die Verwaltung zur Verfügung gestellten Gebäudepläne die Räume in Raumlisten eingearbeitet und in einer Bilanz mit den Schulbedarfen abgeglichen wurden. Eine Begehung fand in der BBS statt, da wegen der weitreichenden überregionalen Bedeutung eine genauere Prüfung vor Ort indiziert war.

Auf Nachfrage von Frau Theresa Wendel stellt Herr Krämer-Mandau fest, dass auf der Seite 61 im Textbereich „Weiterführende Schulen - 17 Schulen + 2 BBS, 1.300 Übergänge ... Und 14 Abiture: 2 FOS (PS, ZW), 2 BGY (PS, ZW), 6 GY, 3 IGS“ ein Rechenfehler enthalten ist. Zählt man die Zahlen zusammen sind es 13 Abiture und nicht 14.

2. Sitzung des Schulträgersausschusses am 16.11.2020

Im Ergebnis lässt sich folgendes für Zweibrücken festhalten:

Im Vergleich zu den benachbarten Gebietskörperschaften steht Zweibrücken hervorragend da. Als Mittelzentrum ist und bleibt Zweibrücken auch in der Zukunft ein gesicherter Schulstandort mit umfangreichem schulischen Angebot und ähnlicher Verteilung der Schülerzahlen wie in den letzten Jahren. Die Schulraumbilanz in Zweibrücken ist insgesamt sehr gut, jedoch können sich aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen räumliche Problemstellungen ergeben:

- Bereich Förderschule Canadaschule

Wie bereits in der Verwaltung bekannt, besteht hier akuter Handlungsbedarf im Zuge schnell steigender Schülerzahlen.

- Bereich Grundschulen

Aufgrund der Verteilung der Schülerzahlen müssten evtl. Entlastungsmaßnahmen für die Grundschulen Pestalozzi, Sechsmorgen und Hilgard angedacht werden.

- Bereich Gymnasien

Sollten im Zuge des Trends der „Gymnasialisierung“ die Raumkapazitäten knapp werden, müsste über eine Lenkung der Schülerströme oder Aufnahmebeschränkungen nachgedacht werden.

- Bereich Berufsbildende Schule

Eventuell freiwerdende Räume durch den Umzug der Volkshochschule können zur räumlichen Überarbeitung der Ignaz-Roth-Schule genutzt werden. Denkbar wären
- ein Lehrerarbeits- und Besprechungszimmern sowie
- Büros und ein Selbstlernzentrum (SLZ).

Wegen der vorhandenen drei Berufsbildenden Schulen und der drohenden Konkurrenzsituation wird eine engere Kooperation in der Region empfohlen. Um die Standorte langfristig zu sichern, sollten sich die drei Schulen „wie eine Schule“ gegenüber Schulen der Großregion verhalten und über eine sinnvolle Verteilung der schulischen Angebote nachdenken, bevor die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Angebote verlagert.

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende bei Herrn Krämer-Mandau für den Vortrag und die gezeigte Präsentation.

Die Vorsitzende weist noch einmal darauf hin, dass im Nachgang zu dieser informierenden Auftaktsitzung den Mitgliedern des Schulträgersausschusses und des Stadtrates die gezeigte Präsentation und die Studien zur Schulentwicklungsplanung für die weiteren Beratungen zur Verfügung gestellt werden.

2. Sitzung des Schulträgersausschusses am 16.11.2020

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Die Vorsitzende

Beigeordnete Christina Rauch

Die Schriftführer

Martin Gries

Thomas Deller